

Nachrichten=Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin=Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Begründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer G. Berlin, Berliner Straße 130
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postsparkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;
Oberturnwart P. Moderjohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 7/8

Juli/August 1930

10. Jahrgang

Georg Schnelle †

Rasch tritt der Tod den Menschen an. Unerwartet wurde unser lieber Turnbruder seiner Familie, seinen Berufsgenossen und unserem Turnverein entzogen. Einen der Besten mußten wir zu Grabe tragen. Im 43. Lebensjahre schied er dahin.

Georg Schnelle gehörte dem Verein 26 Jahre an. Schon als Jugendlicher ordnete er sich unserer Turnergemeinschaft gehorsam und willig ein, um als Mann ein Führer zu sein. Er wirkte vorbildlich als Turnwart und alle lauschten gern seinem scharfen Kommando. Die Gefahren des Krieges hat er überstanden. Wir finden ihn bei Schluß wieder im Turnkreise. Leider verhinderte sein Beruf die dauernde Tätigkeit als Turnwart, aber als guter Geräteturner ist er bis ans Lebensende in seiner Riege tätig gewesen. Eine liebe Beschäftigung war ihm das Faustballspiel. Als der Verein einst einen 2. Vorsitzenden brauchte, fiel die Wahl auf Georg Schnelle. Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! Diese Eigenschaften fanden wir bei unserem 2. Vorsitzenden. Er war beliebt und geachtet im Verein und darüber hinaus. Dazu war er ein Getreuer! Nichts konnte ihm der Deutschen Turnerschaft entfremden. Er lebte nach ihrem Grundsatz im Sinne unserer Volksgemeinschaft. Wir haben einen lieben Menschen und Turnbruder verloren. Sein Bild und seine Arbeit wird immer vor uns stehen. Sein Andenken wird von uns hoch in Ehren gehalten werden. Wir werden ihn so leicht nicht vergessen. Möge er in Frieden ruhen, sein Vorbild aber uns alle begeistern, für unseren Turnverein und unsere Turnerschaft in seiner Art weiter zu arbeiten.

Der Turnrat.

G. Berlin, Schriftführer.

Kreisturnfest in Frankfurt a. O.

4. bis 7. Juli 1930.

„Sabbt Sonne in Euch,
Sonne ist um Euch,
Menschenhand hat dieses Fest aufgebaut;
Drum seid in Eurer Kritik nicht zu hart.“

Mit diesen Worten empfing der Gauvertreter des Ostmarkgaues die mit dem ersten Sonderzug aus Berlin eingetroffenen Turner auf dem mit Rosen reichlich geschmückten Bahnhofsplatz. Mit klingendem Spiel zogen die ersten 1000 durch die Feststadt zum Rathaus, wo die Fahnen in die Obhut der Stadt gegeben wurden.

Nach kurzer Rast wanderte alles zum Festplatz, dem herrlich gelegenen Stadion. Von großer künstlerischer Hand geschaffen, von Laub- und Nadelwald umrahmt, liegt dicht am Schützenhause die ideale Kampfbahn.

Nach Besichtigung eines Teiles der vielen Sehenswürdigkeiten der alten Oberstadt trafen sich die zahlreich erschienenen Turnfreunde des „L“ im alten Ratskeller, wo wir in recht fröhlicher Stimmung noch kurze Zeit verblieben.

Am Sonnabend wurde es mit Sonnenaufgang in Frankfurt wieder lebendig. Die Pflicht rief Wettturner und Kampfrichter zum Festplatz. Ueberrassend groß war die Zahl der angetretenen Wettturner. Bald setzte ein reges Leben und Treiben ein. Der Kampf begann. Trotz brennender Sonne war jeder mit Eifer bei der Sache und bemüht, sein Teil zum guten Gelingen des Festes beizutragen. Pünktlich war der Kampf beendet.

Den Abschluß des ersten Tages bildete die abendliche Feierstunde im Stadion. Ein wirklicher Genuß für jeden echten Turner. In unserem Standquartier — Ratskeller — fand die feierliche Begrüßung der im Laufe des Sonnabends eingetroffenen Turnschwestern und Turnbrüder des „L“ statt. Viele alte Bekannte von Köln und früheren Turnfesten wurden begrüßt und in fröhlicher Runde schöne Erinnerungen ausgetauscht.

Das große Wecken rief am Sonntag frühzeitig alle Turner zum Stadion. In schneller Reihenfolge traten die Vereins- und Gau-riegeln in großer Zahl zum Kampf an. Leider stand unser „L“ auf der „Verlustliste“. Sehr gute und lehrreiche Vorführungen wurden gezeigt.

Um 1 Uhr nahmen die Fahnen paarweise Aufstellung vor dem Rathaus. Mit klingendem Spiel zogen die Fahnen zum Aufstellungsplatz der vier Festzüge. In großer Zahl sammelten sich die festlich gekleideten Mitglieder des „L“ um ihre Fahne. Seltens schön war der Anblick der in großer Ordnung marschierenden Turner, die immer wieder von dem Publikum freudig begrüßt wurden. Ein kräftiges dreifaches „Gut Heil“ der Schülerabteilungen begrüßte die Mitglieder des „L“ kurz vor dem Festplatz. Großen Beifall fanden die allgemeinen

Freiübungen und Massenvorführungen. Den Abschluß des Festes bildete die Siegereverklündung. Alle Wettturner des „L“ (Bredno, Neugebauer, Klessen) gingen als Sieger hervor und wurden mit dem Ehrentanz geschmückt. Ihnen auch an dieser Stelle ein dreifaches kräftiges „Gut Heil“.

D. Pötsch.

Gaujugendtreffen.

Brachte uns das Jugendtreffen auch keine sportlichen Erfolge, so haben wir doch die Genugtuung, wohl als stärkster Verein dort vertreten gewesen zu sein. Etwa 70 Schüler und Jugendturner aus allen Abteilungen fuhren am Sonnabend, den 21. 6. — die Wettkämpfer mit der Bahn, alle übrigen im Lastauto, Lieferwagen, Kleinauto und D-Rad — nach Radewege, einem kleinen Dorf in der Nähe Brandenburgs a. S. Die volkstümlichen Wettkämpfe lagen am Sonnabend so früh, daß nur wenige von uns daran teilnehmen konnten. Die Durchführung der Wettkämpfe wurde derart gehandhabt, daß nur die bestenden ersten Konkurrenz die nächste bestreiten durften, usw. Auf diese Weise kamen natürlich nicht alle guten Wettkämpfer zur Geltung. Eine regelrechte Durchführung hätte zuviel Zeit in Anspruch genommen, auch genügten die Anlagen nicht für eine derartige Beteiligung. Als Laufbahn diente die Landstraße, eine Wiese war der Sportplatz, auf dem sich nur je eine Anlage für Sprung und Kugelstoß befand. Am Abend wurde auf einem Hügel in der Nähe des Dorfes eine recht eindrucksvolle Sonnenwendfeier abgehalten, die für viele von uns wohl etwas Neues war. Der Sonntag begann mit einer gemeinsamen Morgenfeier. Den Vormittag füllten Gerätewettkämpfe der Turner und Turnerinnen aus. Am Nachmittag wurden die Staffelläufe ausgetragen. Den Wanderpreis der Schwedenstaffel konnten wir leider nicht wiedergewinnen, da der 400 m Läufer einen Wadenkrampf bekam und nur mit Mühe durchhalten konnte. Daß wir aber trotzdem gute Läufer zur Stelle hatten, zeigte die gemischte Staffel, in der wir bis zu den Schwimmern abwechselnd an 1. u. 2. Stelle lagen. Unsere Brustschwimmer konnten aber gegen die S. ü. S. Schwimmer der anderen Vereine nicht aufkommen und so fielen wir auf den 4. Platz zurück. Nachdem wir noch an einer Singstunde auf der Festwiese teilgenommen hatten, war für uns das Fest zu Ende. Auf der Rückfahrt hatten wir noch das Vergnügen, den aus Hamburg zurückkehrenden Zeppelin zu sehen, eine Freude, die uns etwas über die teilweise erschütternde Fahrt im Lastauto hinweghalf.

S. Bredno.
Jugendturnwart.

Aus den Abteilungen.

Abteilung der Älteren. Die nächste Zusammenkunft findet am Freitag, dem 8. August, nach dem Turnen (in der Halle des Schiller-Gymnasiums, Berliner Str.) im

Wchtung!

Großes Sommer- und Kinderfest

Wo trifft sich der L am 10. August 1930?

Die Männer-Abteilung veranstaltet am 10. August 1930 auf dem Sportplatz des L. S. B. Zehlendorf 88 in Zehlendorf, Spandauer Straße, ein verbunden mit einem Hand- und Fußballspiel der Meisterklassen.

Für Kinderbelustigungen mit Fackelzug, großem Pferderennen usw. wird bestens Sorge getragen.

Für die ältere Jugend findet Preisschießen und in den Gesamttränmen des Sportkasinos Tanz statt. Restaurationsbetrieb auf dem Plage bei billigsten Preisen. Beginn 3 Uhr

Wir laden hiermit sämtliche Abteilungen und Mitglieder nebst werten Angehörigen und Freunden unseres L ganz ergebenst ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Mit Turnergruß

Der Vorstand.

Restaurant Sauerstein, Stern- Ecke Marthastr. 8, statt. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Arbeitsplan für den Herbst, 4. Verschiedenes. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Turnwart.

Abteilung der Älteren. Wanderung am 24. August. Treffpunkt Lehrter Bahnhof 9.15 vorm. Fahrtarie nach Brieselang. Lehrter Bahnhof ab 9.22 (Vichters-Platz 8.25). Wanderung nach Brieselang, durch die Rauener Stadthorst nach Weinberg und über Seelenfenstation nach Rienberg oder Rauen (14 km).
Reuter.

2. Frauenabteilung. Die nächste Radfahrt findet am Sonntag, dem 24. August, statt. Treffpunkt 8½ Uhr an der Wiesenbaude (Ecke Hindenburgdamm und Orafelstraße). Fahrt über Wannsee, Jagdschloß Stern, Rehbrücke, Kaputh nach Seddin, dort Aufenthalt und Baden. Rückfahrt entl. mit der Bahn. Nach den letzten Erfahrungen dürfen Flickzeug, Radfahrpumpen, Handwerkzeug und Del nicht vergessen werden. Dagegen kann das Badezeug auf den Bade- oder Turnanzug beschränkt bleiben. Recht zahlreiche Beteiligung erwartet. Der Turnwart.

Tennispieler! Wir spielen auf den neuen Plätzen, Zeltower Straße 101, bei Rynast (Parkfriedhof) an folgenden Tagen: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 18 bis 20 Uhr. Monatsbeitrag RM. 3.— Jedes Mitglied kann 2 x wöchentlich je eine Stunde spielen. Interessenten erhalten Auskunft auf den Spielplätzen oder von Walter Pelsing, Hindenburgdamm 81/82.

Die Tennisriege.

Bereins-Chronik.

Am 8. Juli d. Js. feierte unser 1. Schriftführer Herrn. Berlin mit seiner Ehefrau Ida, geb. Schulz, das Fest der silbernen Hochzeit. Auch an dieser Stelle sprechen wir dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Mitglieder-Bewegung.

2. Frauenabteilung. Eingetreten sind Fr. Hildegard Lang, Ryllmannstraße 21, 8. Alice de Raon, Wilmersdorf, Spessartstraße 4, Fr. Rose Wunder, Heinersdorfer

Str. 8, Fr. Marianne Kleinow, Ringstr. 71, Fr. Dorle Voigtel, Augustastr. 20, Fr. Erfa Sarnow, Baseler Straße 7, Fr. Kläre Heinrichsen, Roonstr. 11, Fr. Dore Döhler, Zehlendorf, Schüßallee 132, Fr. Martha Hecklau, Marschnerstr. 26/27, Fr. Hildegard Schmutz, Karlstr. 108, Fr. Marga Klantschke, Zehlendorfer Str. 53, Fr. Ilse Paulisch, Bismarckstraße 19, Frau Elsa Szymniowski, Esmarckstr. 58, Frau Walh Kuhl, Promenadenstr. 18, Frau Anne Paulisch, Augustastr. 21 b.

Wieder eingetreten: Frau Dora Neumann, Promenadenstraße 18, Fr. Erna Knispel, Ringstr. 45.

Ausgeschieden: Fr. Therese Müller, Fr. Lienau, Fr. Michoff, Fr. Kopp, Fr. Kelsch, Frau Eichhoff, Fr. Wandzus, Fr. E. Schlicht, Frau Mähner, Fr. Eichhoff, Fr. Ihle, Fr. Gisela Reffe.

Berichte.

1. und 3. Schülerabteilung. Der Sommer neigt sich seinem Ende zu und da verlohnt es sich wohl die Geschehnisse der vergangenen Monate noch einmal an sich vorüber ziehen zu lassen. Unsere erste Wanderung, Wildbau, Cablow-Eckner im Februar wird wohl noch in aller Gedächtnis sein. Die Sonntage waren laufend mit Handballspielen ausgefüllt, das Siegereglück war meistens bei uns. Beim Vereinschauturnen am 27. April zeigten wir in arg beschnittener Zeit ein Spiel und traten damit in selbstbestiegender Bescheidenheit in den Hintergrund, um den anderen Schüler-Abtlg. die Sonne nicht zu nehmen. Eine Radfahrt am 4. 5. nach Fersch usw. gab uns wieder Einblick in unsere schöne Mark. Der 11. 5. mit der Bezirkswanderung brachte uns ein riesig interessantes Kriegsspiel mit den Zahnfern aus Steglitz. Wir waren wieder mal die Sieger. Himmelfahrt: Ritter- und Bürgerfest mit Steglitz (Jahn) — gut aufgezoogen — große Beute hüben und drüben. Dort aber auf nicht ganz einwandfreie Art. 64 Jungen nahmen teil und die anschließende Zusammenkunft mit den anderen Abtlg. des Vereins in Machnow brachte insofern eine

Überraschung, als die von den Abtlg. Leitern Steglitz an Lichterfelde vorgefehene Kaffeetafel bedeutend mehr Schnecken hätte aufweisen können. In all dieser Zeit wurde in Bescheidenheit und größter Heimlichkeit gespart — ein Groschen zum andern — für unsre seit dem vorigen Jahre in Aussicht genommene Pfingstferienfahrt an die Nordsee. Am 6. 6. gings los. Welch freudige Erwartung auf allen Gesichtern, wurde doch jedes Hoffen erfüllt, die Erwartungen des Leiters sogar noch übertroffen. Manches neues gab es zu sehen und unendlich vieles nahm ein jeder in seinem tiefsten Innern mit nach Hause, als Jungborn für seinen Beruf, für die Schule, immer neue Lebenskraft daraus zu schöpfen. Und die Erinnerung an alles Schöne, Herrliche begleitet jeden durchs ganze Leben.

Radewege - Gaujugendtreffen. 50 Teilnehmer hatte der L. gemeidet und 64 traten an. Für die Leiter eine Herzensfreude. Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Runze sen. und des Abtlg.-Leiters jun. war es möglich, die Teilnehmer der 1. und 3. auf recht billige Art nach Radewege zu bringen.

Betreffs des Verlaufs des Gaujugendtreffens verweisen wir wegen Raummangels auf den Bericht des Fr. Bredno.

Alles in allem war Radewege ein Erlebnis für jeden von uns. Unser Streben soll es sein, das, was wir dort neues gesehen und mitmachen konnten, in unserm „L.“ weiter zu pflegen. Dem Herrn Runze sen. an dieser Stelle unsern besten Dank für seine große Unterstützung.

14 Tage später finden wir die Abteilung in Frankfurt a. O. vertreten. Welch prächtiger Anblick bot der Festzug mit seinen 10 000 Teilnehmern. Unvergleichlich schön das Bild der Massenfreiübungen und erhebend die trotz geringer Borarbeit rege Beteiligung unseres Vereins. Euch nun, liebe Schülerturner rufe ich zu: nehmt euch an den unermüdetlich schaffenden und im Interesse und im Sinne unserer Deutschen Turnerschaft arbeitenden Turnfreunden ein Beispiel, sorgt dafür, daß ein solches Frankfurt recht oft in der Chronik des „L.“ zu verzeichnen ist.

Von einer internen Abteilungsfeier der 1. und 3. bei Kaffee und Kuchen mit genügend Konfekt bei unserm Vereinsfreund Bessler sandten wir dem Turnfreund, Schriftführer und Geschäftsstellenvertreter Herrn Berlin zu seinem 25 jährigen Ehejubiläum eine Glückwunschadresse. Der 19. 7. sah die Abteilung auf einer Nachtwanderung. Ein Zelt in der Forst bei Drewitz aufgeschlagen, gab unser Nachtlager. Mit Unterstützung Drewitzer Turnfreunde konnten wir ein gutes Strohlager herrichten. Das Wetter, welches f. Zt. nicht allzu gut gestimmt war, nahm Rücksicht auf die „Engel“ und es ging ohne nennens-

werten Regen ab. Durch Entsendung eines Abteilungsleiters und eines Schülerturners, die einen Übungsabend der Drewitzer Schüler leiteten, welcher in dem Wunsch ausklang, sie möchten recht bald wieder kommen, dankten die Lichterfelder für die Unterstützung, welche Turnfreunde unter sich als selbstverständlich ansehen sollten. Doch wie sieht es in vielen Gegenden aus?

So schön die vergangenen Monate gewesen sind, so schwer waren die letzten Tage. Der Vater unsres Weiner Schnelle, unser zweiter Vorsitzender Herr Georg Schnelle, ging uns voraus in die Ewigkeit. Ihr habt ihn des öfteren auf der Halle gesehen und kennt ihn alle. Was wir an ihm verloren haben, habt ihr an dem Trauergefolge gesehen, welches in so großer Zahl ihm das letzte Geleit gab. 120 Freunde des Personals der Reichsbankdruckerei, bei welcher er beschäftigt war, gaben ihm das Geleit, ca. 80 Turnfreunde begleiteten ihn auf seinem letzten Weg. Die Abteilungen dankten sein Wirken für Verein und Deutsche Turnerschaft mit einer Kranzspende. Von der 1. Abteilung nahmen die Sch. Turner Schult I und II und Bachstach, von der 3. Kniehase, Siepert, Siebert, Ulbrich, Schieoelbein und Schulze teil. Ich danke euch hier für eure Teilnahme und den bewiesenen Turnergeist, bewahrt euch diesen und beweist damit weiterhin, was Einigkeit zu schaffen im Stande ist.

Wir stehen nunmehr vor der Gegenwart. Am 10. August veranstaltet unsere Männerabteilung ein Sommerfest zu dem eure Eltern und auch natürlich die Sch.-Abteilung eingeladen sind. Wir werden auf dem Platz des Turn- und Sportvereins Zehlendorf 88 in der Spandauer Straße den gesamten „L.“ treffen. Für Unterhaltungen aller Art zu denen wir tätigen Beitrag leisten, ist gesorgt. Stocklaterne und Mütze bekommt jeder gratis. Ueber Kaffeetafel und das, was wir machen, unterhalten wir uns am Donnerstag in der Schillerhalle. Es wird erwartet, daß ihr alle dort seid, als entschuldigt gilt nur Krankheit.

Heute möchte ich schon auf das am 24. 8. stattfindende Bez.- und Gauspielfest hinweisen. In welchem wir teilnehmen, erfahrt ihr noch. Im September machen wir noch eine Wanderung in die herrlichen Wälder von Chorin und Anfang Oktober gehts in die Märtsche Schweiz.

Eure Turnwarte B. Runze, E. Glogow.

Allen lieben Mitgliedern, die uns anlässlich unserer Silberhochzeit durch Glückwünsche erfreuten, hierdurch herzlichen Dank.
S. Berlin und Frau.